

Werner Zumbach-Anz : Adjunkt des Kantonsgeometers

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **48 (1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lors de plus en plus l'étude de problèmes techniques et scientifiques et des travaux administratifs. Là encore il mérita la pleine confiance et la haute considération de ses chefs et de ses collègues. Non seulement ses vastes connaissances et sa belle intelligence, mais aussi et surtout son affabilité et son extrême courtoisie qui était un des traits dominant de son caractère lui valurent l'estime et l'amitié de tous. Lorsque l'un de nous avait des ennuis ou des difficultés, c'est vers lui qu'il allait le plus volontiers se confier, sûr de recueillir chez lui un conseil qui l'aiderait à trouver la juste solution du problème qui l'embarrassait.

En 1948, Favre fut nommé chef de section comme adjoint de la Direction et du Service technique I. Cette promotion fut accueillie avec joie par tous ses collègues et amis, car elle était une juste récompense pour sa longue et remarquable activité au service de la Confédération.

Bien que ces derniers mois nous ayons eu quelques inquiétudes au sujet de la santé de notre cher ami Jules Favre, l'annonce de sa mort subite nous a surpris et profondément bouleversés.

Aujourd'hui nous l'accompagnons à sa dernière demeure et devons prendre pour toujours congé de cet homme bon et loyal. Favre ne faisait pas grand cas de son savoir et de son activité, il agissait en silence et modestie. Et cependant son œuvre, connue non seulement dans notre pays mais aussi au delà de nos frontières, et qui lui a valu l'estime et la sympathie de tous, restera.

Nous pleurons donc aujourd'hui la perte douloureuse d'un ami cher et inoubliable. Nous tous qui sommes rassemblés ici et qui avons eu le privilège d'être en relations directes avec lui, garderons de notre cher Défunt un souvenir fidèle et ineffaçable.

Nous vous exprimons, Madame, Mademoiselle et Monsieur la vive part que nous prenons au grand deuil qui vous frappe par la perte douloureuse de votre cher époux et père, et souhaitons que notre sympathie vous apporte un peu de consolation dans votre immense chagrin.

Cher ami, nous te saluons pour la dernière fois, et te disons encore de tout cœur merci pour tout ce que tu as fait pour nous, merci pour tout ce que tu nous as donné. Nous ne t'oublierons jamais, et penserons toujours à toi avec fidélité et affection.

Werner Zumbach-Anz †

Adjunkt des Kantonsgeometers

Am 22. März 1950 haben wir unseren Kassier Werner Zumbach unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und in Anwesenheit zahlreicher Berufskollegen zu Grabe getragen. Kollege Werner Zumbach war Bürger von Toffen im Kanton Bern und wurde daselbst am 10. Januar 1888 geboren.

Als guter Schüler faßte er den Entschluß, Geometer zu werden, und holte sich sein Rüstzeug am Technikum in Winterthur, um anschließend zwei Jahre Praxis bei M. Keller-Merz in Baden zu absolvieren. Dann fand er Anstellung für drei Jahre bei Grundbuchgeometer Eugen Meyer in Laufenburg, wo er auch seine Frau kennen lernte. Ab 1. Januar 1912 war er als Adjunkt des Kantonsgeometers auf dem kantonalen Vermessungs- und Meliorationsamt in Aarau tätig.

Neben der allgemeinen Grundbuchvermessung und Nachführung widmete er sich mit besonderer Freude und Sachkenntnis der Entwässerung und Urbarisierung. Er führte seine Arbeiten mit souveräner Überlegung und großem Erfolg durch und war darin ein unbestrittener Fachmann. Seine Berichte und Aufstellungen waren immer klar und übersichtlich, Kompliziertheit war ihm fremd. Kollege Zumbach war auf dem

Lande aufgewachsen, froh, einfach und naturverbunden, und hatte daher viel Verständnis für die Landwirtschaft und war beim Volk und den Behörden im ganzen Kanton beliebt und geschätzt.

Mit seinen Vorgesetzten, Amts- und Berufskollegen pflegte er die besten Beziehungen und war durch seine Offenheit ein lieber und guter Kamerad und Freund.



Als Art.-Oberleutnant brachten ihm die beiden Weltkriege vermehrten Aktivdienst, er fand aber dennoch Zeit, als Instruktor beim beachtenswerten Kadettencorps Aarau zu amten.

In seiner Wohngemeinde Untererlinsbach war er rund 20 Jahre Präsident der Schulpflege und in unserer Sektion ebensolange gewissenhafter Kassier.

Im Herbst 1949 wurde Freund Zumbach von einer schleichenden Krankheit befallen, von der er sich trotz liebevoller Pflege nicht mehr erholen sollte. Am 19. März hat ihm der Allmächtige die Werkzeuge für immer aus der Hand genommen und ihn zur ewigen Ruhe abberufen.

Wir aber danken an seinem Grabe für die große und segensreiche Arbeit, die er als Berufskollege und Freund geleistet hat, sprechen der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid aus und werden Werner Zumbach ein ehrendes Andenken bewahren.

E. H.

Protokoll

zur 17. Präsidentenkonferenz vom 4. März 1950 in Bern

Anwesend sind sämtliche Präsidenten der Sektionen und Gruppen, entschuldigt ist Prof. Dr. S. Bertschmann, Präsident der zentralen Taxationskommission.

1. *Studienfrage.* Präsident Baudet orientiert über den Stand der Ver-